

## Ausgangspunkt

Öle und Salben zur Körperpflege sind keine Erfindung unserer heutigen Zeit! Ihre wohltuende Wirkung ist den Menschen seit langem bekannt. Im alten Rom zählten sie zum Hygienestandard und waren selbst der Unterschicht zugänglich und kamen vor allem im römischen Bad zum Einsatz. Neben dem kosmetischen Aspekt war die medizinische Wirkung der Pflegemittel geschätzt. Als Salbengrundlage dienten unter anderem Butter und Bienenwachs, Tierfett sowie Oliven- und Mandelöl. Als Duftstoffe wurden anfangs einheimische Kräuter und Hölzer benutzt. Später kamen nach und nach Pflanzen aus dem Orient und dem östlichen Mittelmeergebiet hinzu. Auch Make-up im heutigen Sinne war bekannt: Lippenschminke ebenso wie Lidschatten.

## Ablauf

Nach einer kurzen Einführung in die Kultur der römischen Körperpflege erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich selbst als Salben- und Ölhersteller zu versuchen. Zunächst werden die ausgewählten Kräuter im Mörser zerrieben. Zur Herstellung einer Salbe oder eines Öls werden die Zutaten mit einem Basismaterial wie Oliven- oder Mandelöl vermischt. Alle Teilnehmenden können das Ergebnis ihrer Arbeit mit nach Hause nehmen.

Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

**Kosten:** Pauschal 65,- € + 6,- € Eintritt pro Pers. + 2,50 € Material pro Pers.

Variante mit römischen Schminktechniken (Dauer: 2 Std.):

**Kosten:** Pauschal 75,- € + 6,- € Eintritt pro Pers. + 2,50 € Material pro Pers.

Informationen und Anmeldung:  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz  
Tel.: 07531/9804-43 oder -0  
Fax: 07531/68452  
muspaed@konstanz.alm-bw.de